



## Groz-Beckert Kommanditgesellschaft

### Albstadt

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

### Konzernlagebericht für 2024

Die Groz-Beckert Unternehmensgruppe ist mit ihren drei Geschäftsbereichen internationaler Marktführer für Entwicklung, Herstellung und Vertrieb prozesskritischer textiler Präzisionswerkzeuge und industrieller Schneidlösungen sowie Lösungsanbieter von textilen Bewehrungen für die Bauindustrie und von Verbundstoffen. Die Produktion von Groz-Beckert Produkten erfolgt in Deutschland, Belgien, China, Finnland, Indien, Kroatien, Niederlande, Österreich, Portugal, Tschechien, USA und in Vietnam. Zahlreiche Vertriebsstochtergesellschaften und Vertriebspartner ergänzen die weltweite Präsenz.

### Wirtschaftliches Umfeld

In einer Phase ohnehin mäßiger Dynamik war die Weltwirtschaft 2024 mit geopolitischen Konflikten und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten konfrontiert. Es wurde immer deutlicher, dass für die wirtschaftliche Schwäche vor allem strukturelle Faktoren ausschlaggebend sind, während die reine zyklische Konjunktur-Komponente in den Hintergrund getreten ist. Infolgedessen expandierte die Weltkonjunktur ein weiteres Jahr in sehr moderatem Tempo. Nachdem die globale Produktion im Vorjahr um 3,3 % angestiegen ist, wird für 2024 ein Zuwachs von 3,2 % erwartet. Da sich für 2025 schon jetzt zahlreiche alte und neue Herausforderungen abzeichnen und die strukturellen Probleme für eine kurzfristige Lösung zu tiefgreifend sind, rechnet das Institut für Weltwirtschaft (Kiel) für das Jahr 2025 lediglich mit einer Erhöhung um 3,1 %<sup>1)</sup>.

In den Vereinigten Staaten expandierte die Wirtschaft unverändert, sowohl privater Verbrauch als auch Unternehmensinvestitionen legten dort deutlich zu. Aufgrund dessen wird für das Berichtsjahr mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,8 % gerechnet (Vorjahr 2,9 %). In den übrigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften ließ die Dynamik dagegen insgesamt nach. So blieb die Expansion auch in China verhalten, es wird für 2024 ein - für chinesische Verhältnisse gedämpfter - Zuwachs von 4,9 % erwartet (Vorjahr 5,6 %). Insbesondere im Euroraum verlief die Konjunktur schleppend. Die vorherrschenden strukturellen Probleme schlugen sich in ausgesprochen niedrigen Produktionszuwächsen nieder und so rechnet man für 2024 mit einem geringen Wirtschaftswachstum von 0,8 % (Vorjahr 0,5 %). In Deutschland schrumpft die Wirtschaft bereits seit 2 Jahren. Die Exportation leidet stärker unter dem insgesamt schwachen Welthandel als andere Länder. Auch der private Konsum hat sich trotz steigender real verfügbarer Einkommen noch nicht aus der Stagnation gelöst. Das aktuelle Jahr dürfte mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % abschließen. Da die deutsche Wirtschaft keine Signale einer Aufwärtsdynamik aufweist, wird für das Jahr 2025 mit einem anhaltenden Stillstand der Wirtschaft gerechnet.

#### Geschäftsverlauf

Die Weltwirtschaft war ein weiteres Jahr geprägt von geopolitischen Konflikten, wirtschaftlichen Unsicherheiten und Turbulenzen. Die drei Geschäftsbereiche Textile Tools (Textile Werkzeuge), Cutting Tools (Industriemesser) und Engineered Textiles (Technische Textilien) hatten mit schwacher Nachfrage zu kämpfen und mussten im Berichtsjahr Umsatzrückgänge verzeichnen. Während die Bereiche Textile Tools und Cutting Tools mit ähnlichen Herausforderungen zu kämpfen hatten, war der Geschäftsbereich Engineered Textiles durch den Einbruch in der Bauindustrie besonders betroffen.

Der Umsatz der Groz-Beckert Gruppe verringerte sich im Jahr 2024 um 41 Mio. € bzw. 5 %. Der Konzernumsatz blieb darüber hinaus auch unter den für das Berichtsjahr geplanten Verkäufen. Das erwirtschaftete Konzernergebnis erreichte weder die Vorjahreswerte noch die Planwerte.

#### Geschäftsbereich Textile Tools

##### Knitting

Das Marktumfeld des Jahres 2024 gestaltete sich sehr herausfordernd. Der Markt war nicht von Neuinvestitionen, sondern von Ersatzinvestitionen geprägt, wobei die Maschinen größtenteils aus chinesischer Produktion stammten. Der Preis- und Kostendruck auf Seiten der Kunden hat stetig zugenommen. In China waren erhebliche Überkapazitäten vorhanden, was zu einem enormen Wettbewerbsdruck zwischen den Produzenten im Markt führte. In nahezu allen Produktbereichen resultierte dies in massiv zunehmenden Preiskämpfen. Hinsichtlich der Produktportfolioentwicklung hat die chinesische Konkurrenz weiter an Bandbreite gewonnen. Vor dem Hintergrund des steigenden Kosten- und Margendrucks vieler Kunden entwickelte sich das Preis- Leistungsverhältnis zum kritischen Kaufkriterium. Der chinesische Maschinenbau gewann kontinuierlich an Bedeutung, wohingegen Strickmaschinenbauer außerhalb Chinas mit zunehmenden Absatzproblemen zu kämpfen hatten. Der Markt China mit seinen dortigen Produzenten und Geschäftsmodellen ist zu einem zentralen Ausgangspunkt neuer Trends und Entwicklungen geworden. Im Bereich Wirknadeln war es Groz-Beckert durch Ausbau des Modul-Portfolios möglich, die Absätze deutlich zu steigern und in diesem Bereich ein neues Umsatzhoch zu erreichen.

##### Sewing



Der Markt für Industrienähmaschinennadeln hat sich gegenüber dem Vorjahr regional deutlich verändert. Die anhaltenden geopolitischen Krisen in der Ukraine und dem Nahen Osten sowie die hohen Inflationsraten und Kostensteigerungen haben das Konsumverhalten im traditionellen Bekleidungssektor weiter verschlechtert. Dagegen stieg die Nachfrage nach preisgünstiger Bekleidung weltweit an, wenn auch regional sehr unterschiedlich. So waren die Verkäufe in der Türkei stark rückläufig und es kam aufgrund des hohen Kostenniveaus immer mehr zu Verlagerungen von Aufträgen aus der Türkei nach Ägypten und Bangladesch. Darüber hinaus schrumpfte auch der nordamerikanische Markt, insbesondere in den USA. Während die Verkäufe in Europa und Amerika einbrachen, wurde in Asien ein starkes Wachstum erzielt. Die wirtschaftlich schlechte Lage in China förderte weiter den Bedarf an preisgünstiger, aber qualitativ guter Bekleidung, zu deren Konfektion gute Nähadeln gefragt sind. Durch die erhöhte Nachfrage für qualitativ höherwertige Nadeln konnten Marktanteile gewonnen werden. In Indien erholte sich sowohl der lokale Bedarf als auch das Exportgeschäft.

Im Bereich der Haushaltsnähadeln wurde eine leichte Umsatzsteigerung verzeichnet. Zum einen erwies sich der Einsatz neuer Händler in Westeuropa erfolgreich, zum anderen belebte sich die Nachfrage in Fernost. Im Hauptmarkt USA sowie in Mexiko blieben die Verkäufe auf stabilem Niveau.

Der Umsatz von Tuftingnadeln stieg unter anderem durch eine rege Nachfrage in den USA, Großbritannien und Indien merklich an. Zwar konnte die weltweite Produktion getufteter Bodenbeläge das Niveau der Vorjahre nicht erreichen, doch profitierte der Objektmarkt vom Wiederanstieg des weltweiten Reiseverkehrs, einer zunehmenden Rückkehr vom Homeoffice in die Büros sowie wieder stattfindenden Messen.

## **Nonwovens**

Im Jahr 2024 hielt der Trend für die Akzeptanz von Waren mit minderer Qualität sowie ein massiver Kostendruck auf die Filzproduzenten unverändert an. Die Nachfrage nach Filznadeln verlief weltweit sehr unterschiedlich. Insgesamt wurde ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. In Westeuropa schlug sich insbesondere die seit längerem rückläufige Automobilproduktion nieder. Aber auch andere Anwendungsbereiche waren von der schleppenden Nachfrage betroffen. Die durchgängige Nachfrageschwäche spiegelte sich auch in den Verkäufen anderer Länder, wie beispielsweise Italien und den USA, wider. In China wurde dagegen ein Umsatzzuwachs erzielt, ebenfalls wurden die Marktanteile gesteigert.

## **Weaving**

Aufgrund der anhaltend schwachen Nachfrage ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erneut zurück. Die Webereien für Bekleidung taten sich mit den enormen Mengen an Billigwaren chinesischer Online-Anbieter schwer. Viele lokale Webereien konnten dem Kostendruck aus China nicht standhalten und haben die Betriebe verkleinert oder ganz geschlossen. Dies wirkte sich direkt auf die europäischen Webmaschinenbauer aus, die durch das Ausbleiben von Investitionen am härtesten betroffen waren. Da in den vergangenen Jahren ein hoher Umsatzanteil auf Webmaschinenbauer - insbesondere in Europa - entfiel, hatte dies unmittelbaren Einfluss auf den Umsatz von Groz-Beckert. In China verzeichneten die Webmaschinenbauer zwar gute Geschäfte, doch verstärkte sich der Preisdruck durch chinesische Wettbewerber noch mehr. Indien holte im Bereich von Bekleidung und Heimtextilien die Produktion vieler bislang in der Türkei hergestellten Textilien in das eigene Land, wodurch die Verkäufe dort gesteigert werden konnten.

## **Carding**

Der Umsatz des aktuellen Berichtsjahres lag unter dem Vergleichswert des Vorjahres, was vor allem auf den Bereich Spinning zurückzuführen ist. Die allgemeine Marktsituation für Spinning Components gestaltete sich durch zunehmende Herausforderungen immer schwieriger. Die Gründe hierfür waren unter anderem die sehr schwache Nachfrage, volle Garnlager, Zurückhaltung bei Investitionen und vorhandene Überkapazitäten. Die Produktionsauslastung der Spinnereien sank auf nur 50 bis 60 Prozent. Im Hauptmarkt China führte vor allem der sehr starke lokale Wettbewerb sowie auch die frühere Preisstrategie zu Umsatz- und Marktanteilsverlusten. Mit einer neuen Geschäftsstrategie von Spinning Components wurden gegen Ende des Jahres erste positive Marktreaktionen verzeichnet.

Im Bereich Nonwovens Carding wurde der Vorjahresumsatz dagegen geringfügig gesteigert. Der Zuwachs basiert insbesondere auf der Nachfrage im Segment Thermobonding, das in der Windelherstellung in Asien als neues Produktionsverfahren für Babywindeln zum Einsatz kommt. Abgesehen von dieser Entwicklung kämpft der Bereich mit der Tatsache, dass immer mehr Endkunden aufgrund von Kostendruck minderwertigere Qualität akzeptieren. Dies bietet weitere Chancen für den chinesischen Maschinenbau, der auch in den Ländern außerhalb Chinas rapide an Bedeutung gewinnt. Die europäischen Maschinenbauer hatten demzufolge in 2024 einen Umsatzrückgang von über 50 % zu verzeichnen.

## **Geschäftsbereich Engineered Textiles**

### **Nichtmetallische Bewehrungen**

Bedingt durch die geopolitischen Unsicherheiten und wirtschaftlichen Herausforderungen in Europa und der Türkei verzeichnete der Bereich 2024 einen Umsatzrückgang. Der Wegfall staatlicher Subventionen in Italien wirkte besonders negativ. In der DACH-Region wurde ein Wachstum durch Infrastrukturprojekte im Brückenbau und bei der Abwasserkanalanisierung erzielt. Rückläufige Umsätze im Anwendungsbereich antiseismische Anwendungen im Adria-Raum konnten durch Zuwächse bei Bodenbelagsverstärkung und Isolationsbewehrung teilweise ausgeglichen werden.

### **Verbundstoffe**

Im Bereich Verbundstoffe wurde ein Umsatzplus erzielt. In der Türkei wuchsen die Automotive-Anwendungen deutlich und im Bereich Pultrusion zeigten sich erste Erholungstendenzen. Dagegen verzeichnete die DACH-Region Rückgänge, was vor allem auf Anwendungen für Sport, Freizeit und Automotive zurückzuführen ist. Der Adria-Raum litt zwar unter Einbußen im Bereich Nautik und Pultrusion, stabilisierte sich jedoch durch andere Projekte. In Italien trieben Home-Design- und Möbelbewehrungen trotz internationaler Konkurrenz und geopolitischer Einflüsse das Wachstum voran.

## **Geschäftsbereich Cutting Tools**

### **Papier und Verpackung**

In der Division Papier und Verpackung lag der Umsatz leicht über dem Vorjahr. Das größte prozentuale Wachstum konnte mit Standardrakeln für die Druckindustrie erzielt werden, was sich auch im Auftragseingang sehr positiv niederschlug. Im Jahresverlauf entwickelten sich zudem die Verkäufe im Bereich Wellpappe zufriedenstellend. In Südostasien und Frankreich konnten Umsätze über Vorjahr erzielt werden, zudem wuchs das Servicegeschäft weiter. In China lagen die Werte hingegen unter dem Vorjahr.



## Holz

Der Umsatz der Division Holz enttäuschte und lag nach zwölf Monaten deutlich unter dem Vorjahr. Die Eintrübung der Geschäfte begann schon Ende 2023. Zum Jahresende 2024 gab es zwar einen ersten, zaghaften Auswärtstrend, in Summe war das Jahr jedoch geprägt vom geringen Werkzeugbedarf der Abnehmerindustrien, die ihrerseits mit geringer Nachfrage zu kämpfen hatten. Besonders ausgeprägt war und ist die Krise in der Sägewerksindustrie, ein Ende ist nicht abzusehen. Einzig im nordamerikanischen Markt konnten die Vorjahreswerte übertroffen werden.

## Metall

Die Division Metall verzeichnete im ersten Halbjahr gute Umsätze, die im Wesentlichen aus historischem Auftragsbestand resultierten. Im zweiten Halbjahr sank die Anzahl der zu vergebenden Projekte merklich, wodurch die Umsätze zum Jahresende unter dem Vorjahr lagen. Ursächlich war größtenteils die Investitionshemmung des Maschinenbaus, zudem zeigte sich das Ersatzgeschäft schwach. Eine Belebung ist kurzfristig nicht absehbar.

## Kunststoff, Gummi und Recycling (KGR)

Die Division KGR, die zu großen Teilen von einzelnen Maschinenbauern der Recyclingindustrie abhängig ist, erlebte im Berichtsjahr einen Nachfrageeinbruch. Die Schwächephase der Recyclingindustrie sorgte zudem für ein schwankendes Abnahmegeschäft. Die weiteren Bereiche der Division konnten diese Minderumsätze nicht ausgleichen. Insgesamt unterschritten die Umsätze am Jahresende das Vorjahr.

## Maschinenelemente und Werkzeuge

Aufgrund der anhaltenden Schwäche des Maschinenbaus lagen Umsatz und Auftragseingang unter dem Vorjahr. Auch hier zeigte sich die Investitionszurückhaltung. Langjährige Großkunden platzierten deutlich weniger Aufträge, welche durch langfristige Abrufaufträge aus der Nukleartechnik zumindest teilweise kompensiert werden konnten. Der weitere Ausblick ist allerdings trübe, auch der Auftragsbestand liegt deutlich unter Vorjahr. In Summe fiel der Umsatz schwächer aus als im Vorjahr.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Groz-Beckert Gruppe liegt um 34 Mio. € unter dem Vorjahr.

Die Reduzierung der Vorräte um 17 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Bestandsabbau von RHB-Stoffen, aber auch von unfertigen Erzeugnissen sowie geleisteten Anzahlungen. Dagegen hat sich der Bestand an Fertigerzeugnissen - auch durch Bewertungseffekte - leicht erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 8 Mio. € verringert.

Der Rückgang der flüssigen Mittel um 12 Mio. € ist auf die Optimierung der globalen Kassenbestände zurückzuführen.

Der Anstieg des Eigenkapitals beinhaltet die Zuführung aus dem Jahresüberschuss des Konzerns.

Die Rückstellungen reduzierten sich in Summe um 10 Mio. €, insbesondere durch Pensions- und Steuerrückstellungen verursacht.

Im Rückgang der Bankverbindlichkeiten um 23 Mio. € spiegelt sich die Reduzierung von Verbindlichkeiten vor allem der GBKG wider, welche die Aufnahme von Bankdarlehen zweier Produktionsgesellschaften deutlich übersteigt. Bei den Bankverbindlichkeiten der GBKG handelt es sich im Wesentlichen um gewährte Kreditlinien mit einer Laufzeit von 3 Jahren, die im Dezember 2025, im Oktober 2027 und im Dezember 2027 enden. Die gewährten Kreditlinien wurden nicht in voller Höhe in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterschreiten das Vorjahr um 6 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich um 3 Mio. € verringert.

## Investitionen

Die Groz-Beckert Gruppe hatte im Berichtsjahr ein Investitionsvolumen von 86 Mio. €. Der durch verschiedene Neubauten geprägte Vorjahreswert wurde damit um 44 Mio. € unterschritten.

Der Rückgang der Investitionen in Grundstücke und Gebäude um 27 Mio. € entfällt vor allem auf die GBKG in Albstadt. Hier beinhaltet das Vorjahr höhere Investitionen in den Neubau des Produktionsgebäudes. Der Investitionsbetrag für Maschinen und technische Anlagen lag um 11 Mio. € unter dem Vorjahr. Während die GBKG für den Produktionsneubau im Vorjahr noch deutlich mehr in Maschinen investierte, wurden in 2024 vor allem die Produktionsanlagen bei der Tochtergesellschaft in Portugal erweitert. Darüber hinaus schlug sich bei Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in immaterielles Vermögen eine Investitionszurückhaltung nieder.

## Mitarbeiter

Zum 31.12.2024 waren in der Groz-Beckert Gruppe 9.419 Mitarbeiter beschäftigt. Damit hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 176 Personen reduziert. Dieser nachfragebedingte Rückgang bezieht sich sowohl auf Produktions- als auch auf Vertriebsgesellschaften. Der Reduzierung in den Geschäftsbereichen Textile Tools und Engineered Textiles steht ein Anstieg im Geschäftsbereich Cutting Tools gegenüber, der auf dem Zukauf einer Produktionsgesellschaft in Malaysia basiert.



## Forschung und Entwicklung

Forschen, entwickeln, verbessern: Was Theodor Groz und Ernst Beckert zu erfolgreichen Unternehmern gemacht hat - und letztlich das Unternehmen zum weltweit agierenden Konzern, ist eine zeitlose Maxime. Schon oft hat die Grundlagenforschung des Unternehmens mithilfe modernster Technologien maßgebliche Verbesserungen und Innovationen für die Branche hervorgebracht. Heute ist Innovation für Groz-Beckert ein zentraler Unternehmenswert und zudem ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal im globalen Wettbewerb. Mit dem seit 2010 bestehenden Technologie- und Entwicklungszentrum (TEZ) schuf Groz-Beckert eine zukunftsweisende Plattform, um gemeinsam mit Textilmaschinenbauern, Textilerstellern, Instituten und Partnern die textile Zukunft zu gestalten. Darüber hinaus werden hier Werkstoffe sowie neue Technologien zur textilen Flächenherstellung untersucht und zur Marktreife gebracht.

Groz-Beckert nutzt Patente und Marken, um seine Produkte zu schützen. Das Hauptthema der neuen Patentanmeldungen in 2024 war die effizientere Handhabung der textilen Werkzeuge, insbesondere beim Auftragswechsel und dem Nachsetzen derselben.

## Umweltpolitik

Als international produzierendes Unternehmen tragen wir eine große Verantwortung: der Einsatz von Rohstoffen, Energie und Wasser in der Produktion sorgt für Abfälle, Abwasser und Emissionen. Eine Reduzierung auf null ist zwar nicht möglich, aber der Treibhausgasausstoß, der Wasser- und Energieverbrauch sowie die anfallende Abfallmenge kann kontinuierlich gesenkt werden, um einen wirksamen Beitrag zu Klima- und Umweltschutz sowie Ressourceneffizienz zu leisten.

Groz-Beckert unterstützt die nationalen und europaweiten Treibhausgas-Einsparziele. Auswirkungen auf Klima und Umwelt sind in allen Risikoanalysen und Managementsystemen ein maßgebliches Kriterium.

Auch wenn unser Nachhaltigkeitsmanagement einem ganzheitlichen Ansatz folgt, sind die Maßnahmen und Projekte vielfältig. Besonders im Fokus steht die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes. Dabei wird bis 2040 die CO<sub>2</sub>-Neutralität in Scope 1 und 2 angestrebt. Dafür investiert der Konzern an verschiedenen Standorten weltweit in Eigenstromversorgung. Gleichzeitig nimmt man das Produktsortiment in den Blick. Je langlebiger die Werkzeuge, desto mehr Einsparpotentiale im Bereich Energie und Ressourcen entstehen beispielsweise in der Wertschöpfungskette.

Ein weiteres Leuchtturmprojekt ist der Bau des Produktionsgebäudes am Stammsitz in Albstadt, das 2024 eingeweiht wurde. Hier treffen modernste bauliche Standards auf die Nutzung von Digitalisierung und Virtual Reality in der Produktentwicklung. Darüber hinaus entstanden zukunftsorientierte Arbeitsplätze und flexible Modelle der Zusammenarbeit.

## Risiko- und Chancenbericht

Die GBKG verfügt über ein integriertes Managementsystem, in dem die Anforderungen der Normen ISO 9001 Qualitätsmanagement, ISO 14001 Umweltmanagement, ISO 45001 Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie ISO 27001 Informationssicherheit umgesetzt sind. Das integrierte Managementsystem der GBKG ist extern zertifiziert und an definierte Standorte ausgerollt. Die Umsetzung wird dort durch interne Audits unter Leitung der GBKG regelmäßig überprüft. Verbesserungspotenziale in allen Geschäftsprozessen werden durch regelmäßig und systematisch ablaufende unternehmensinterne Prozesse identifiziert und realisiert. Dies wird durch benannte Abteilungen ständig vorangetrieben.

Seit Juli 2022 ist das Informationsmanagementsystem (ISMS) am Standort GBKG gemäß ISO 27001 extern zertifiziert. Im Rahmen des ISMS findet regelmäßig eine Risikobewertung für Informationssicherheitsrisiken statt. Gefundene Risiken werden entsprechend ihrer Priorität bearbeitet. Der Geltungsbereich des ISMS umfasst alle Assets (Office PCs, Laptops, ThinClients, iDevices, Server, Netzwerktechnik) inklusive Software und Rechenzentren für die Geschäftsprozesse des Geschäftsbereichs Textile Tools am Standort Albstadt sowie digitale Kundenprodukte der GBKG. Es wurden keine kritischen Verletzungen der Sicherheitsziele des ISMS in 2024 festgestellt. Das ISMS wird aktuell auf weitere Standorte des Geschäftsbereichs Textile Tools weltweit ausgerollt.

Derzeit werden Prozesse implementiert, um die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit (NIS-2) zu erfüllen, welche in das bestehende Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) integriert werden sollen.

Die für das Unternehmen wesentlichen Risikofelder werden in einer Risikodatenbank erfasst. Darin sind Sach- und Betriebsunterbrechungsrisiken sowie kritische Produktionsprozesse beschrieben und bewertet. Produktionsausfälle können durch das internationale Produktionsnetz in einem definierten Ausmaß aufgefangen werden.

Die Risiken von Sach-, Betriebsunterbrechungs-, Transport- sowie Betriebs- und Produkthaftpflichtschäden sind in ausreichendem Umfang über ein konzernweites Versicherungsprogramm und durch lokale Deckungen versichert. Als Teil des Risikomanagements hat Groz-Beckert ein zentrales Versicherungsmanagement, das wirtschaftlich angemessene, versicherbare Risiken konzernweit strategisch festlegt und absichert. Im Jahr 2024 erfolgten erforderliche Anpassungen und Aktualisierungen der Versicherungsverträge an unternehmerische Veränderungen. Um den laufenden sowie zukünftigen Errichtungen von Photovoltaik-Anlagen im Konzern gerecht zu werden und diese konzernweit einheitlich gegen Risiken absichern zu können, wurde in 2024 ein PV-Rahmenvertrag abgeschlossen, in den neu errichtete Anlagen aufgenommen werden. Die Bauleistungsversicherung für das Neubauprojekt Gebäude 30 wurde zum 30.09.2024 beendet. An verschiedenen Standorten wurden Risiko- und Brandschutzbesichtigungen durchgeführt.

Zur Früherkennung der Veränderungen von Marktanteilen und Wettbewerbern in den einzelnen Absatzmärkten dient die regelmäßige Aufbereitung marktrelevanter Informationen. Aufgrund der Bedeutung des asiatischen Marktes hat die Tochtergesellschaft in Singapur die Aufgabe, die Trends in den lokalen Textilmärkten sowie die Wettbewerbssituation permanent zu analysieren und deren Auswirkungen aufzuzeigen. Zudem besteht an diesem Standort zur Verkürzung der Lieferzeiten und zur Risikominimierung eine zweite Logistikdrehscheibe. Die Erarbeitung und Aufbereitung von marktrelevanten Informationen für Amerika und Europa erfolgt durch die entsprechenden Vertriebsorganisationen in Zusammenarbeit mit der Marktforschung der GBKG. Zur Vermeidung von Risiken auf der Beschaffungsseite werden Bestände für Vormaterialien mit einem ausreichend hohen Sicherheitsbestand gehalten.

Im Unternehmen fest verankerte und gewachsene Werte, eine reflektierte Unternehmensphilosophie, Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt: so versteht Groz-Beckert ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Die eigene Betriebskrankenkasse BKK Groz-Beckert, deren Gründung auf das Jahr 1888 zurückgeht, die Groz-Beckert Stiftung sowie das Gesundheits- und Bildungszentrum (GEBIZ) mit Kindertagesstätte und privater Grundschule sind hierfür sichtbare Beispiele.



Das Compliance Management System (CMS) trägt bei Groz-Beckert zur Sicherstellung der unternehmerischen Integrität bei. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen wird auf klare Grundsätze und gezielte Maßnahmen gesetzt, um ein regelkonformes Verhalten von Führungskräften und Mitarbeitern zu gewährleisten und wesentliche Regelverstöße zu verhindern. Das übergeordnete Ziel des Groz-Beckert CMS ist es, einen konzernweiten Rahmen zu schaffen, der durch eine etablierte Compliance-Aufbau- und Ablauforganisation Risiken für Gesetzesverstöße und Abweichungen von internen Richtlinien vorbeugt, frühzeitig erkennt und durch geeignete Maßnahmen minimiert. Das House of Compliance bildet einen Kreislauf von Gesetzen über den Verhaltenskodex bis zu internen Prozessen und Kontrollen, um Haftungs- und Reputationsschäden zu vermeiden.

Die regelmäßige Analyse und Bewertung der wirtschaftlichen Risiken durch die Geschäftsführung und die Geschäftsbereiche erfolgt durch die monatliche Vorlage der Abschlüsse aller Gesellschaften sowie des monatlich erstellten Konzernabschlusses. Darüber hinaus liegen die Absatz- und Umsatzwerte täglich vor. Notwendige Maßnahmen werden in regelmäßigen Konzernleitungssitzungen diskutiert und beschlossen. Die Unternehmensplanung enthält zur Risikoeinschätzung alternative Szenarien zur Abbildung von möglichen wirtschaftlichen Risiken. Der weltweite Liquiditätsstatus wird monatlich verfolgt.

Zu den allgemeinen weltwirtschaftlichen Risiken zählt der weitere Verlauf des Krieges von Russland gegen die Ukraine: Es ist unsicher, wie lange der Konflikt noch andauert, welche Rolle die neue US-amerikanische Regierung spielen wird und ob die Lage eskalieren könnte. Eine weitere Ausbreitung hätte unweigerlich Konsequenzen insbesondere auf die europäische, aber auch auf die weltwirtschaftliche Entwicklung. Im Nahost-Konflikt herrscht zwar momentan eine zeitlich begrenzte Waffenruhe, doch ist auch diesbezüglich der Fortgang ungewiss. Entsprechende Chancen würden aus einer Beendigung der geopolitischen Konflikte erwachsen.

Weitere Chancen auf Konjunkturbelebung und damit auf eine positive Geschäftsentwicklung der Groz-Beckert Unternehmensgruppe bieten unter anderem ein weiterer Rückgang der Inflation sowie eine Lockerung der Geldpolitik durch Zinssenkungen. Darüber hinaus könnte eine Abnahme der Unsicherheit über wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Unternehmen und Konsumenten zu einem verbesserten Investitionsklima führen. Ein Wiederaufleben der wirtschaftlichen Dynamik in China könnte ein Impuls für das Anziehen der Weltkonjunktur und damit eine Verbesserung des außenwirtschaftlichen Umfeldes nach sich ziehen. Nach wie vor enthält die Entwicklung der für Groz-Beckert relevanten Währungen Chancen für den Konzernumsatz und damit auch für das Ergebnis.

Aus heutiger Sicht sind keine vermögens-, umsatz- und ertragsrelevanten Risiken erkennbar, die den Bestand des Konzerns gefährden.

## Prognosebericht

In der Vorausschau für das Jahr 2025 wird davon ausgegangen, dass wirtschaftspolitische Unsicherheiten und strukturelle Probleme einer Verstärkung der weltwirtschaftlichen Expansion entgegenstehen. In der vom Kieler Institut für Weltwirtschaft erwarteten Zunahme der Weltproduktion um 3,1 % spiegelt sich eine weitere Abschwächung der Konjunkturdynamik wider.

Neben geopolitischen Risiken haben erheblich ausgeweitete protektionistische Tendenzen in der Weltwirtschaft die Perspektiven wieder deutlich eingetrübt. Zu erwartende Zusatzzölle bremsen Handel und Produktion weltweit, aber besonders in China und in den Vereinigten Staaten. Die geopolitischen Risiken sind nach wie vor beträchtlich, aber neben einer Zuspitzung schwelender Konflikte besteht auch die Möglichkeit, dass akute Konflikte beruhigt werden und sich das weltpolitische Klima dadurch entspannt. Jede größere Veränderung wird entsprechende - mehr oder weniger starke - Auswirkungen auf die Weltkonjunktur nach sich ziehen.

Für das Jahr 2025 gehen wir davon aus, dass es im ersten Halbjahr zu keinen wesentlichen Änderungen der Nachfrage kommen wird. Auftriebskräfte für die Konjunktur sind zwar teilweise vorhanden: die Geldpolitik bremst immer weniger und die Perspektiven für den privaten Konsum haben sich durch nachlassende Inflation und höhere Lohnsteigerungen verbessert. Dies geht jedoch teilweise zu Lasten der Gewinnspannen der Unternehmen, dämpft die Investitionen und kann zu geringerer Beschäftigung führen. Belastend wirkt ferner die hohe Unsicherheit über die Wirtschaftspolitik in den Vereinigten Staaten. Bezüglich der geopolitischen Spannungen wird weder von einer Zuspitzung der bestehenden noch von zusätzlichen Konflikten ausgegangen. Vor diesem Hintergrund und unter der Prämisse, dass die Nachfrage nicht weiter nachlässt, erwartet die Groz-Beckert Unternehmensgruppe eine leichte Umsatzsteigerung. In Bezug auf das Ergebnis wird im Vergleich zu 2024 eine Verbesserung durch Anpassung der Kostenstruktur angestrebt.

Albstadt, den 10. März 2025

*Die Geschäftsführung*

*Hans-Jürgen Haug*

*Eric Schöller*

*Markus Settegast*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

**Aktiva**



	T€	T€	T€	31.12.2023 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.078			4.466
2. Geschäfts- oder Firmenwert	95.569			107.656
3. Geleistete Anzahlungen	179			2.105
		99.826		114.227
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	407.347			280.889
2. Technische Anlagen und Maschinen	179.541			169.265
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.334			43.924
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.212			195.413
		705.434		689.491
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	137			137
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	72			70
3. Sonstige Ausleihungen	804			621
		1.013		828
			806.273	804.546
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.264			111.514
2. Unfertige Erzeugnisse	63.369			64.422
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	323.622			319.569
4. Geleistete Anzahlungen	493			2.814
		481.748		498.319
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.565			118.360
2. Sonstige Vermögensgegenstände	35.259			35.640
		145.824		154.000
<b>III. Wertpapiere</b>		15		15
<b>IV. Flüssige Mittel</b>		56.988		68.651



	T€	T€	T€	31.12.2023 T€
			684.575	720.985
C. Rechnungsabgrenzungsposten			7.616	8.434
D. Aktive latente Steuer			18.509	17.321
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			658	305
			1.517.631	1.551.591
<b>Passiva</b>				
		T€	T€	31.12.2023 T€
A. Eigenkapital			926.409	916.302
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		162.098		166.629
2. Steuerrückstellungen		14.988		18.686
3. Sonstige Rückstellungen		68.125		70.253
			245.211	255.568
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		99.416		122.692
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		8.162		7.986
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.993		20.958
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		198.956		202.031
5. Sonstige Verbindlichkeiten		24.093		25.781
			345.620	379.448
D. Rechnungsabgrenzungsposten			391	273
			1.517.631	1.551.591

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ -968 (Vj. T€ 1.376).

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

### Vorbemerkungen

Die Groz-Beckert Kommanditgesellschaft hat ihren Sitz in Albstadt und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Reg. Nr. HRA 401300).

Der Konzernabschluss der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft ist für das Geschäftsjahr 2024 nach den Vorschriften des Publizitätsgesetzes aufgestellt.



Die Konzernbilanz ist nach § 266 HGB gegliedert. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind sämtliche „Davon-Vermerke“ der Bilanz in den Konzernanhang aufgenommen worden.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt.

Von den Erleichterungen des § 13 Abs. 3 PubliG i. V. m. § 5 Abs. 5 PubliG für Personengesellschaften wurde Gebrauch gemacht.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 13 Abs. 2 PubliG i. V. m. § 313 Abs. 2 HGB wurde die Schutzklausel gemäß § 13 Abs. 2 PubliG i. V. m. § 313 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

## **Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst die Groz-Beckert Kommanditgesellschaft und 74 in- und ausländische Gesellschaften. Gegenüber dem Vorjahr wurden fünf Gesellschaften auf andere Gesellschaften verschmolzen:

- Die Schmetz Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, Albstadt, wurde auf die Ferd. Schmetz GmbH, Albstadt, verschmolzen
- Die Schmetz Innovations Center GmbH, Albstadt, wurde auf die Ferd. Schmetz GmbH, Albstadt, verschmolzen
- Die Schmetz Nadelproduktion GmbH, Albstadt, wurde auf die Schmetz Industrie nadel-Produktionsgesellschaft mbH, Albstadt, verschmolzen
- Die Ferd. Schmetz Needle Corporation, Miami/USA, wurde auf die Groz-Beckert USA Inc., Fort Mill/USA, verschmolzen
- Die C.C. Egelhaaf Maschinenfabrik GmbH, Albstadt, wurde auf die Groz-Beckert Financing GmbH, Albstadt, verschmolzen

Ferner kam gegenüber dem Vorjahr eine Gesellschaft zum Konsolidierungskreis hinzu:

- HMK Manufacturing Sdn Bhd, Shah Alam/Malaysia.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden unverändert zum Vorjahr nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung richtet sich nach den voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Die selbst erstellten Anlagen wurden mit den direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet.

Planmäßige Abschreibungen erfolgten linear. Vor dem 1. Januar 2010 zugegangene Wirtschaftsgüter wurden teilweise nach der degressiven Methode abgeschrieben.

Beteiligungen und Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert, Ausleihungen zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Soweit erforderlich, wurden Bestandsrisiken durch den Ansatz niedrigerer Stichtagspreise, verlustfreien Wertansatz bzw. Gängigkeitsabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls zu niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bilanzierung erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Pensionsrückstellungen wurden im Inland nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszins von 1,90 % (Vj. 1,83 %) ermittelt, dabei wurden die „Richttafeln 2018 G“ verwendet. Zukünftige Gehaltstrends wurden mit 2,0 % zum 1.4.2025 und 3,1 % zum 1.4.2026 (Vj. 3,3 % zum 1.5.2024, 3,0 % ab 2025), Karrieretrends mit 1,25 % (Vj. 1,25 %), Rentenanpassungen mit 2,0 % (Vj. 2,0 %) und die Fluktuationsrate mit 0,75 % (Vj. 0,75 %) berücksichtigt. Bei den Gesellschaften basieren die Altersversorgungen auf leistungsorientierten Plänen, die im Rahmen der Pensionsrückstellungen als Saldo aus dem Barwert der Pensionsverpflichtung abzüglich des Werts des vorhandenen Deckungsvermögens (Deckungskapital) bilanziert wurden.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen sowie der Verpflichtung aus Lebensarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Das Deckungsvermögen umfasst zum Marktwert bewertete Wertpapiere.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.



Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (historische Kurse), zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen sind innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 2009 nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Buchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen. Ferner wurde bei der Erstkonsolidierung auf den Zeitpunkt des erstmaligen Vorliegens der Voraussetzungen für eine Vollkonsolidierung ein entstehender Unterschiedsbetrag, der aufgrund des Wahlrechts gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a. F. entsteht, von den Rücklagen abgesetzt. Im Übrigen wurden aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ebenfalls unter den Gewinnrücklagen erfasst. Seit 2010 wird die Neubewertungsmethode angewendet.

Die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden gegeneinander aufgerechnet. Sich hierbei ergebende Währungsdifferenzen wurden unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst. Ferner wurden konzerninterne Zwischenergebnisse eliminiert. Die auf erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge entfallenden latenten Steuern wurden berücksichtigt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet bzw. in Bestandsveränderungen oder andere aktivierte Eigenleistungen umgegliedert.

## **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt. Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Anlagevermögen wurden eliminiert.

Für alle entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte wurde bei der Abschreibung von einer Nutzungsdauer von 10 Jahren ausgegangen, da dies der erwarteten Periode der Nutzung entspricht.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 2.058 (Vj. T€ 2.516) haben eine voraussichtliche Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Es bestehen zum Stichtag keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die eine längere Restlaufzeit als ein Jahr haben.

### **Aktive latente Steuern**

Zur Anpassung der Steuerbelastung aus den Einzelabschlüssen an das Konzernergebnis ist ein aktiver Steuerabgrenzungsposten aus Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von 12 % bzw. T€ 18.509 (Vj. T€ 17.321) angesetzt worden. Die Aktivierung von latenten Steuern aus Bewertungsdifferenzen im Anlagevermögen und den Vorräten zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz der konsolidierten Unternehmen unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts gemäß § 274 HGB.

### **Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung**

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<b>TEUR</b>
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	33.855
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	45.312
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	46.348

### Eigenkapital

Bei den Gewinnrücklagen als Bestandteil des Eigenkapitals handelt es sich um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten die satzungsmäßige Rücklage der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft, aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Gesellschaften, ergebniswirksame Unterschiede aus Schulden- und Kapitalkonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung, Rückstellungen auf Konzernebene und Einstellungen aus dem Ergebnis von Tochterunternehmen. Des Weiteren sind im Eigenkapital Währungsunterschiede aus der Kapital- und Schuldenkonsolidierung enthalten.

### Sonstige Rückstellungen

Von den sonstigen Rückstellungen entfällt ein wesentlicher Teil auf Personalaufwendungen wie Jubiläumsaufwendungen, Abschiedsgeschenke und Freistellungsbonus sowie Urlaubs- und Gleitzeitguthaben, Rückstellungen für Sanierungsmaßnahmen, Abfindungen und Restrukturierungen.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Bilanzausweis		davon mit einer Restlaufzeit von	
	31.12.2024 T€	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahren T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.416	79.798	15.565	4.053
(Vorjahr)	(122.692)	(113.996)	(8.696)	(0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.162	8.162	0	0
(Vorjahr)	(7.986)	(7.986)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.993	14.993	0	0
(Vorjahr)	(20.958)	(20.775)	(183)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	198.956	198.956	0	0
(Vorjahr)	(202.031)	(202.031)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	24.093	23.328	487	278
(Vorjahr)	(25.781)	(24.952)	(537)	(292)
davon aus Steuern	5.956			
(Vorjahr)	(7.365)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.298			
(Vorjahr)	(2.423)			
	<b>345.620</b>	<b>325.237</b>	<b>16.052</b>	<b>4.331</b>

### Zusätzliche Angaben wegen Nichtoffenlegung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2024 T€	2023 T€
Umsatzerlöse	838.820	879.541
Löhne und Gehälter, Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	384.313	390.036



### Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft wird nach Abzug der satzungsmäßigen Zuführung in die Gewinnrücklagen den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine bedeutsamen angabepflichtigen Haftungsverhältnisse des Konzerns.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing-, Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen oder aus Abnahmeverpflichtungen waren für die Beurteilung der Finanzlage am Bilanzstichtag nicht von Bedeutung.

### Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheit wurde gebildet:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag (T€)	Höhe des abgesicherten Volumens (T€)
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten/Zinsswaps	Zinsänderungsrisiko/ Micro Hedge	69.766	50.000

Die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich in vollem Umfang innerhalb der Sicherungszeiträume voraussichtlich aus, weil die Risikopositionen in betraglich gleicher Höhe und Laufzeit durch Zinsswaps und Zinsscaps abgesichert werden.

### Angaben zur Mindestbesteuerung

Im Rahmen des Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetzes, das am 28. Dezember 2023 in Kraft getreten ist, wurde insbesondere das Mindeststeuergesetz eingeführt. Dieses verankert die OECD Regelungen zur Globalen Mindestbesteuerung, sowie die entsprechende EU-Richtlinie im nationalen Recht. Darüber hinaus enthält das Gesetz u. a. Anpassungen im HGB, die mit der Einführung der Mindeststeuer im Zusammenhang stehen. Nach der nunmehr eingeführten Regelung besteht im Konzernabschluss eine verpflichtende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes oder entsprechender ausländischer Mindeststeuergesetze ergeben.

Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind auf den Groz-Beckert Konzern für das Geschäftsjahr 2024 grundsätzlich anwendbar.

Zur Ermittlung der individuellen Betroffenheit (Impact Analysis) wurde eine Modellierung auf Constituent Entity Basis ausgehend von der länderspezifischen Berichterstattung (CbC Reporting) und den Konzern Reporting Packages (HB II) aus dem HGB Konzernabschluss mit einer Prüfung der Erleichterungen (Safe Harbours) gemäß §§ 84 Mindeststeuergesetz pro Steuerjurisdiktion durchgeführt, um festzustellen, ob infolge der Einführung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung mit zusätzlichen steuerlichen Belastungseffekten zu rechnen ist.

Auf Grundlage der durchgeführten Analyse geht der Groz-Beckert Konzern davon aus, dass für das Geschäftsjahr 2024 die temporäre dreijährige Übergangsregelung (Transitional Safe Harbour) greift und mindestens einer von drei CbCR Safe Harbour Tests erfüllt ist.

Auf dieser Basis erwartet der Groz-Beckert Konzern, dass sich in den relevanten Staaten kein tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag aus der Anwendung der Mindeststeuergesetze für das Geschäftsjahr 2024 ergibt und die Ergänzungssteuer für diese Steuerjurisdiktionen null beträgt.

Der Groz-Beckert Konzern hat von der verpflichtend anzuwendenden Ausnahme der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit der Mindestbesteuerung im Geschäftsjahr 2024 Gebrauch gemacht.

### Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Anfang Januar 2025 wurde bekannt gegeben, dass der Betrieb der SMC GmbH mit Sitz in Heiningen zum 20. April 2025 eingestellt wird. Das Tochterunternehmen produziert Zylinder für Rundstrickmaschinen und beschäftigte zum Jahresende 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. SMC ist bereits seit 2019 aufgrund der zahlreichen Krisen und erschwerten Rahmenbedingungen von deutlich rückläufigen Absätzen betroffen. Zeitgleich stiegen die Kosten und der Wettbewerbsdruck aus China immer weiter an. Aufgrund der schwierigen Geschäftslage wurden bei SMC bereits in den vergangenen Jahren strukturelle Maßnahmen durchgeführt. Da die Absätze jedoch weiterhin rückläufig sind und positive Perspektiven fehlen, sind weitere Restrukturierungen nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll möglich. Um die Betriebsstilllegung so sozialverträglich wie möglich zu gestalten, wird zum 1. Mai 2025 eine Transfergesellschaft eingerichtet, in der die Mitarbeiter für bis zu zwölf Monate weiterbeschäftigt werden können.

Darüber hinaus traten nach Ende des Geschäftsjahres 2024 bis zur Erstellung dieses Berichts keine Vorgänge ein, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns darstellen.



## Offenlegungspflichten (Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB)

Für folgende Kapitalgesellschaften wurden die Einreichungen zum Zwecke der Offenlegung gemäß §§ 264 Abs. 3 S.1 Nr. 5 lit. a und b vorgenommen:

1. ACUS Management GmbH, Albstadt
2. Ferd. Schmetz GmbH, Albstadt
3. Gasthof Linde GmbH, Albstadt
4. Gesellschaft feinmechanischer Erzeugnisse Ebingen mbH, Albstadt
5. Groz-Beckert - Next Generation GmbH, Albstadt
6. Groz-Beckert Beteiligungs- und Grundstücksgesellschaft mbH, Albstadt
7. Groz-Beckert Europe GmbH, Albstadt
8. Groz-Beckert Financing GmbH, Albstadt
9. Groz-Beckert Finanz GmbH, Albstadt
10. Groz-Beckert Service GmbH, Albstadt
11. Groz-Beckert Verwaltungs- und Beteiligungs-SE, Albstadt
12. Grundschule Malesfelsen gemeinnützige GmbH, Albstadt
13. Kita und Grundschule Malesfelsen GmbH, Albstadt
14. Ledan Finanz GmbH, Albstadt
15. Ledan Verwaltung GmbH, Albstadt
16. PeVeMa GmbH, Albstadt
17. Schmeing Verwaltungs-GmbH, Raesfeld
18. SMC GmbH, Heiningen
19. SNF Personal und Immobilien GmbH, Albstadt
20. Solidian GmbH, Albstadt
21. Steven Reeds GmbH, Ochtrup
22. TAF Training-Ausdauer-Fitness GmbH, Albstadt
23. TKM Geringswalde GmbH, Geringswalde
24. TKM GmbH, Remscheid
25. TKM Meyer GmbH, Bargeheide
26. Yantex Holding GmbH, Albstadt

Die Personenhandelsgesellschaft

27. Schmeing GmbH & Co. KG, Raesfeld



ist gemäß § 264b HGB von der Offenlegung eines Jahresabschlusses und Lageberichts gemäß §§ 264 ff. HGB für das Geschäftsjahr 2024 befreit.

**Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt<sup>1)</sup>**

	2024 Anzahl	2023 Anzahl
Produktion	6.712	6.890
Vertrieb	1.070	1.097
Entwicklung und Verwaltung	1.416	1.407
davon Auszubildende	(233)	(227)
	9.198	9.394

<sup>1)</sup> Ohne inaktive Mitarbeiter.

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Vergütung an die geschäftsführende Gesellschafterin (Groz-Beckert Verwaltungs- und Beteiligungs-SE, Albstadt) betrug im Geschäftsjahr € 12.000.

**Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats lag im Jahr 2024 bei € 318.772.

**Prüfungs- und Beratungsgebühren**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für

	2024 T€	2023 T€
Abschlussprüfungsleistungen	425	378
Steuerliche Beratung	15	0
	440	378

Albstadt, den 10. März 2025

*Die Geschäftsführung*

*Hans-Jürgen Haug*

*Eric Schöller*

*Markus Settegast*

**Aufstellung über den Anteilsbesitz 2024 gemäß § 313 HGB**



<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital in %</b>
Konsolidierungskreis	
ACUS Management GmbH, Albstadt	100,0
ELDEEN HOLDING AG, Zug/Schweiz	100,0
Exeltor Inc., Saint John/Kanada	100,0
Ferd. Schmetz GmbH, Albstadt	100,0
Gasthof Linde GmbH, Albstadt	100,0
Gesellschaft feinmechanischer Erzeugnisse Ebingen mit beschränkter Haftung, Albstadt	100,0
Grob Textile AG, Zug/Schweiz	100,0
Groz-Beckert Asia Pvt. Ltd., Chandigarh/Indien	100,0
Groz-Beckert Beteiligungs- und Grundstücksgesellschaft mbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert Carding Belgium NV., Deerlijk/Belgien	100,0
Groz-Beckert Carding (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/China	100,0
Groz-Beckert Carding India Private Limited, Pune/Indien	100,0
Groz-Beckert Czech s.r.o., Budweis/Tschechische Republik	100,0
Groz-Beckert East Asia LLP/Singapur	100,0
Groz-Beckert Europe GmbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert Financing GmbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert Finanz GmbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert France S.A.S., Paris/Frankreich	100,0
Groz-Beckert Iberica S.A.U., Barcelona/Spanien	100,0
Groz-Beckert Italia S.r.l., Mailand/Italien	100,0
Groz-Beckert Japan K.K., Osaka/Japan	100,0
Groz-Beckert Korea Co. Ltd., Seoul/Korea	100,0
Groz-Beckert de Mexico S.A. de C.V., Naucalpan de Juarez/Mexiko	100,0
Groz-Beckert - Next Generation GmbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert Portuguesa, Unipessoal Lda., Valadares/Portugal	100,0
Groz-Beckert Sales & Services Vietnam Company Limited, Ho Chi Minh City/Vietnam	100,0
Groz-Beckert Service GmbH, Albstadt	100,0
Groz-Beckert (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai/China	100,0
Groz-Beckert Singapore Pte. Ltd./Singapur	100,0
Groz-Beckert Taiwan Ltd., Taipei City/Taiwan	100,0



<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital in %</b>
Groz-Beckert Trading (Shenzhen) Co. Ltd., Shenzhen/China	100,0
Groz Beckert Turkey Tekstil Makine Parçaları Ticaret Limited Şirketi, Istanbul/Türkei	100,0
Groz-Beckert U.K. Ltd., Leicester/Großbritannien	100,0
Groz-Beckert USA Inc., Fort Mill/USA	100,0
Groz-Beckert Verwaltungs- und Beteiligungs-SE, Albstadt	100,0
Groz-Beckert Vietnam Company Ltd., Ai Nghia Town/Vietnam	100,0
<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital in %</b>
Groz-Beckert (Yantai) Trading Co., Ltd., Yantai/China	100,0
Grundschule Malesfelsen gemeinnützige GmbH, Albstadt	100,0
HMK Manufacturing Sdn Bhd, Shah Alam/Malaysia	100,0
Kelteks d.o.o., Karlovac/Kroatien	100,0
Kita und Grundschule Malesfelsen GmbH, Albstadt	100,0
Ledan Finanz GmbH, Albstadt	100,0
Ledan Verwaltung GmbH, Albstadt	100,0
PeVeMa GmbH, Albstadt	100,0
PT Groz-Beckert Indonesia, Bandung/Indonesien	100,0
Schmeing GmbH & Co. KG, Raesfeld	100,0
Schmeing Verwaltungs-GmbH, Raesfeld	100,0
Schmetz India Private Limited, Mumbai/Indien	100,0
Schmetz Industrienadel-Produktionsgesellschaft mbH, Albstadt	100,0
Schmetz Middle East (FZE), Sharjah/VAE	100,0
SERVAGU-Projectos Para Acessórios Textéis Lda., Lissabon/Portugal	100,0
Shanghai TKM Trading Co., Ltd., Shanghai/China	100,0
SinoTech Asia Limited, Hongkong/China	100,0
SMC GmbH, Heiningen	100,0
SNF Personal und Immobilien GmbH, Albstadt	100,0
Solidian GmbH, Albstadt	100,0
Steven Reeds GmbH, Ochtrup	100,0
Sugiura Knitting Needle Mfg. Co., Ltd., Osaka/Japan	100,0
TAF Training-Ausdauer-Fitness GmbH, Albstadt	100,0
TKM Austria GmbH, Böhlerwerk/Österreich	100,0

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
TKM Blades Malaysia SDN. BHD., Petaling Jaya Selangor Darol Ehsan / Malaysia	100,0
TKM Canada Inc., St. Alphonse du Granby/Kanada	100,0
TKM Diacarb B.V., Rotterdam/Niederlande	100,0
TKM France SARL, Bondues/Frankreich	100,0
TKM Geringswalde GmbH, Geringswalde	100,0
TKM GmbH, Remscheid	100,0
TKM Meyer GmbH, Bargteheide	100,0
TKM Singapore Pte. Ltd./Singapur	100,0
TKM TTT Finland Oy, Akaa/Finnland	100,0
TKM United States Inc., Erlanger/USA	100,0
Yantex Holding GmbH, Albstadt	100,0
YANTEX (Yantai) Precision Textile Accessories Company Ltd., Yantai/China	100,0
Nicht einbezogene Gesellschaften:	
verce GmbH, Wuppertal	42,79

Die Beteiligungen an einigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen können wir aus unternehmenspolitischen Gründen nicht nennen.

## Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Zugänge T€
	31.12.2023 T€	Zugang Konsolidierungskreis T€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	45.171	0	602
2. Geschäfts- oder Firmenwert	151.270	135	461
2. Geleistete Anzahlungen	2.105	0	166
	198.546	135	1.229
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	529.581	0	13.268
2. Technische Anlagen und Maschinen	784.956	445	7.451
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	162.103	53	10.675
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	195.546	0	53.705



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Zugänge T€
	31.12.2023 T€	Zugang Konsolidierungskreis T€	
	1.672.186	498	85.099
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	3.658	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	73	0	2
3. Sonstige Ausleihungen	628	0	359
	4.359	0	361
	1.875.091	633	86.689
		Anschaffungs- und Herstellungskosten	
		Umbuchungen T€	Abgänge T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.273	287
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
2. Geleistete Anzahlungen		-2.093	0
		-820	287
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		128.123	1.581
2. Technische Anlagen und Maschinen		45.011	22.281
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.467	4.407
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-176.781	525
		820	28.794
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		0	0
3. Sonstige Ausleihungen		0	182
		0	182
		0	29.263



	Unterschiede aus der Währungsrechnung T€	Kumulierte Abschreibungen				
		31.12.2024 T€	31.12.2023 T€	Zugang Konsolidierungskreis	Zugänge T€	Abgänge T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	104	46.863	40.705	0	2.270	285
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-27	151.839	43.614	0	12.682	0
2. Geleistete Anzahlungen	1	179	0	0	0	0
	78	198.881	84.319	0	14.952	285
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	1.202	670.593	248.692	0	14.539	103
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.564	818.146	615.691	99	40.107	19.497
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	845	173.736	118.179	22	12.678	4.110
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	399	72.344	133	0	0	0
	5.010	1.734.819	982.695	121	67.324	23.710
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Beteiligungen	0	3.658	3.521	0	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	75	3	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	6	811	7	0	0	0
	6	4.544	3.531	0	0	0
	5.094	1.938.244	1.070.545	121	82.276	23.995
<b>Nettobuchwerte</b>						
		<b>Unterschiede aus der Währungsrechnung T€</b>		<b>31.12.2024 T€</b>	<b>31.12.2024 T€</b>	<b>31.12.2023 T€</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			95	42.785	4.078	4.466
2. Geschäfts- oder Firmenwert			-26	56.270	95.569	107.656



	Unterschiede aus der Währungsrechnung T€	Nettobuchwerte		
		31.12.2024 T€	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	179	2.105
	69	99.055	99.826	114.227
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	118	263.246	407.347	280.889
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.205	638.605	179.541	169.265
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	633	127.402	46.334	43.924
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-1	132	72.212	195.413
	2.955	1.029.385	705.434	689.491
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	0	3.521	137	137
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	3	72	70
3. Sonstige Ausleihungen	0	7	804	621
	0	3.531	1.013	828
			0	0
	3.024	1.131.971	806.273	804.546

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Groz-Beckert Kommanditgesellschaft, Albstadt

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft, Albstadt, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Groz-Beckert Kommanditgesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den



Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubliG deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 PubliG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.



- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 10. März 2025

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Kai Mauden, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Zhivko Kolev, Wirtschaftsprüfer*